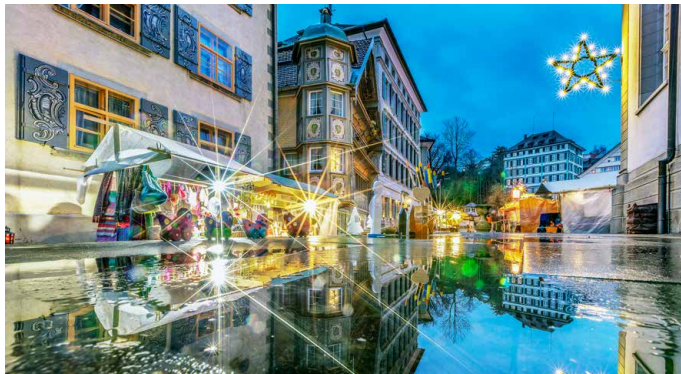


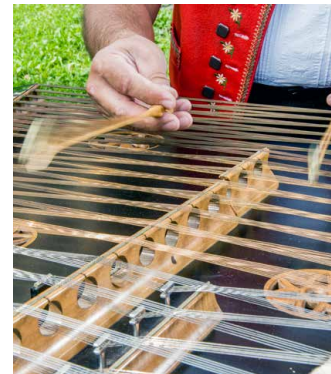
Die kulturelle Vielfalt zweier Halbkantone



Sonnenuntergang am Säntis



Festlich geschmücktes Trogen



Das Appenzeller Hackbrett

«**E**in Goldstück mitten in einem Kuhfladen», so sehen die Kantone AI und AR ihre geografische Lage mittendrin im Kanton St.Gallen. Dieses Goldstück möchten wir auf dieser Reise mit all seiner Vielfältigkeit, seinen oft seltsam anmutenden Traditionen, seinen liebenswerten Bewohnern und seiner eindrücklichen Natur kennenlernen. Das Appenzellerland ist jedoch nicht in alten Traditionen stehengeblieben. Wir werden auch das moderne Appenzell kennenlernen und selbstverständlich soll es auch eine kulinarische Reise werden. Wir übernachten viermal im malerischen, aus dem 18. Jh. stammenden Boutique-Hotel Bären in Gonten.

REISEPROGRAMM

1. Tag (So): Der berühmteste Appenzeller

Individuelle Anreise nach St.Gallen. Am Nachmittag machen wir Bekanntschaft mit dem berühmtesten Appenzeller: dem Appenzellerkäse. Wir lassen uns die Produktion zeigen und erklären. Und... Sie machen Ihren eigenen Käse! Jedoch: Das Geheimnis der legendären Kräutersulz bleibt geheim! Fahrt ins Hotel Bären nach Gonten. 4 Übernachtungen.

2. Tag (Mo): Paläste im Appenzellerland

Heute besichtigen wir drei völlig unterschiedliche Dörfer in Ausserrhoden. Trogen, das weltoffene Dorf. Ab dem 16. Jahrhundert bis zur Industriellen Revolution wurde Trogen durch den Verkauf von Webereien und Stickereien wohlhabend. Die Zellweger-Familie machte mit dem Leinwandhandel ein Vermögen. Wir besuchen die aus jener Zeit stammenden, italienisch anmutenden Zellweger-Paläste. Hoch über dem Bodensee liegt das Biedermeierdorf Heiden. Berühmt wurde das Dorf als «Molkenkurort». Zu den regelmässigen Gästen gehörten der deutsche und der österreichische Kaiser. Auch der Gründer des Roten Kreuzes, Henry Dunant, lebte hier. Ein Abstecher führt uns ins «Ausland», über das St. Galler Rheintal nach Gais. Die Kapelle auf der Passhöhe erinnert an die Schlacht, als eine kleine Minderheit an tapferen Appenzellern im Jahre 1405 erfolgreich gegen die Habsburger kämpfte. Ein beliebtes Fotosujet bietet der harmonische Dorfplatz von Gais mit seinen typischen Appenzeller Häusern.

3. Tag (Di): Appenzell traditionell und modern

Den heutigen Tag widmen wir dem Hauptort von Innerrhoden. Wir besuchen den Landsgemeindeplatz und hören dessen Geschichte im Zusammenhang mit dem Frauenstimmrecht, bewundern die reichbemalten Dorfhäuser und die Kirche St. Mauritius. Das Dorf Appenzell besteht aber nicht nur aus Tradition. Seine sehr modernen Seiten zeigen z.B. die Werke des gebürtigen Appenzellers Roman Signer, das Kunstmuseum Appenzell und die Kunsthalle Ziegelhütte. Am Nachmittag lernen wir die faszinierende Architektur der beiden Häuser kennen. Ein weiterer berühmter Appenzeller ist der «Alpenbitter». 1902 schuf Emil Bnebner in Appenzell ein alkoholisches Getränk, dessen Rezept bis heute in Familienbesitz ist. Bekannt sind einzig die Zutaten: 42 Kräuter und Gewürze.

4. Tag (Mi): Alte Bräuche und Wetterberg Säntis

Schon einen Tag vor Silvester beschäftigen wir uns im Brauchtumsmuseum in Urnäsch mit der einzigartigen Tradition der Silvestercläuse. Diese sind am Silvestertag, überall (nur!) im Ausserrhodischen unterwegs. Wir erfahren den Grund hierfür und auch, weshalb sich Männer abmühen, einen über eine Tonne schweren Baumstamm von Dorf zu Dorf zu ziehen. Von der Schwägalp geht es mit der Luftseilbahn auf den Säntis. Obwohl nur 2500m hoch, kann er durch seine exponierte Lage eine ganze Reihe an Rekorde vorweisen: Z.B. die weltweit am längsten geführte Bergmessstation, die meisten Blitzeinschläge und die höchste Niederschlagsmenge der Schweiz. Bei - hoffentlich - schönem Wetter bewundern wir das einzigartige 6-Länder-Panorama.

5. Tag (Do): Bücher, Brückenbauer, Appenzellermusik

Wir beenden das Jahr 2020 mit einem vielseitigen Programm. Ist Ihnen der Appenzellerverlag bekannt? Die literarische Seite der Ostschweiz und des Appenzellerlandes lernen wir bei einer Verlagsbesichtigung kennen. Schwellbrunn wurde 2017 mit der Bezeichnung «das schönste Dorf der Schweiz» geehrt. Mittagessen im legendären «Schnuggenbock»; lassen Sie sich überraschen! Am Nachmittag besuchen wir in Teufen das Museum Zeughaus und hören dort bei einer Führung die erstaunliche Geschichte der Baumeisterfamilie Grubenmann. Im Kantonshauptort von AR, Herisau, werden wir in der Kulturwerkstatt zu einem privaten Konzert erwartet. Dabei gibt es Erklärungen zur traditionellen Appenzeller Musik, wir erfahren zum Beispiel warum es beim Zäuerle Talerbecki braucht... alles klar??? In der Werkstatt erhalten wir Einblick in die Herstellung des Appenzeller Hackbretts. Für die letzte Übernachtung fahren wir nach St.Gallen ins Hotel Einstein und geniessen das Silvesteressen im für uns reservierten Turmzimmer des Hotels, mit Aussicht auf die Dächer der Altstadt. Vielleicht haben Sie noch Lust, um Mitternacht auf dem Klosterplatz in Begleitung der Kirchenglocken das alte Jahr zu verabschieden und das neue einzuläuten? 1 Übernachtung in St.Gallen.

6. Tag (Fr): Stiftsbibliothek

Zum Abschluss unserer Reise besuchen wir die Stiftsbibliothek. Anschliessend individuelle Heimreise.

KONZEPT & LEITUNG:

Britta Nydegger



Das Appenzellerland beginnt gleich am Stadtrand von St.Gallen, der Heimat von Britta Nydegger. Durch ihren Vater, der aus dem Appenzellischen stammt, ist ihr der Kanton mit seinen ganz besonderen Menschen, Traditionen und Eigenarten sehr vertraut. Sie möchte Ihnen mit dieser Reise einen möglichst vielfältigen Eindruck über diese beiden Halbkantone mitgeben.

6 REISETAGE

27.12.2020 - 01.01.2021 (Sonntag bis Freitag)

PREISE

ab/bis St. Gallen
Einzelzimmerzuschlag

Fr. 2550.–
Fr. 240.–

Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 20

LEISTUNGEN

- Bequemer Reisebus, Eintritte und Führungen
- Privatkonzert mit traditioneller Musik
- 4 Nächte Boutiquehotel Bären Gonten, 1 Nacht 4*Hotel Einstein, St. Gallen
- 6 Hauptmahlzeiten und Silvester-Dinner
- Klimaneutral durch CO2-Kompensation



Fenster in Schwellbrunn - dem schönsten Dorf der Schweiz